

SAMENERNTE FÜR DUMMIES

Auswahl der Samenträger:

wähle eine der schönsten Früchte für die Samenernte aus. Jede Sorte hat arttypische Merkmale (z.B. Krümmung) – will man diese erhalten sollte man Pflanzen als Saatträger auswählen, die diese Merkmale auch haben.

Pro-Tipp:

Mit Netzen, einer Überdachung oder Stützstäben bzw. Gittern können so je nach Sorte die Pflanzen geschützt werden

Samenträger schützen:

Samen sollten vor Fäulnis oder Tieren geschützt werden. Daher sollte der Standort gut gewählt sein.

Saatgut ernten:

Samen müssen richtig reif sein, um keimfähig zu werden. Der richtige Zeitpunkt ist hier besonders wichtig.

Blüten:

Samenstand sollte trocken und braun sein – also nicht direkt nach dem Verblühen ernten.

Einjährige:

bei Früchten die man **reif** verzehrt (Tomaten und Trockenbohnen) – Ernte und Samenernte zum selben Zeitpunkt

bei den **anderen** Früchten – Samenernte, wenn die Frucht schon sehr reif ist.

Pro-Tipp:

Manche Samen sitzen ganz schön fest (z.B. Radieschen). Gerne kann man hier mal fest draufschlagen, damit die Hülse aufspringt und den Samen freigibt. Am besten einen Sack oder alten Polsterüberzug verwenden, damit die Samen dabei nicht verloren gehen.

Pro-Tipp:

Markiere die Pflanzen bzw. Früchte, die du als Samenträger hernehmen möchtest mit einem farbigen Faden – damit diese nicht aus Versehen zu früh abgeerntet werden.

Saatgut aufbereiten:

- Saatgut reinigen und trocknen

Ausschließlich einwandfreie Samen verwenden – beschädigte oder von Schimmel befallene Saat wegwerfen. Samen vom Fruchtfleisch lösen und gründlich waschen. Anschließend zum Trocknen auflegen.

Hierbei auf den Untergrund achten, damit die Samen nicht festkleben (z.B. Backpapier oder dergleichen darunterlegen). Die Samen werden an der Luft getrocknet und erst dann eingelagert.



- Saatgut lagern

Kühl, trocken und dunkel. Das Saatgut im Keller oder dem kühlfesten Raum, der zur Verfügung steht, lagern. Für die Lagerung eignen sich zum Beispiel Gläser mit Gummiverschlüssen im Deckel. Bei richtiger Lagerung halten sich einige Arten lange: bis zu 3 Jahre – Mais, Hülsenfrüchte, Melde und Zwiebel; bis zu 5 Jahre – Salat, Kohl und Rote Bete; bis zu 8 Jahre: Kürbis, Tomate, Mangold und Gurke

Pro-Tipp: Wenn sich der Samen nicht mehr mit dem Nagel einritzen lässt ist er trocken genug.

Pro-Tipp:

Ist nicht nötig – aber wer möchte kann auch ein Säckchen mit Milchpulver oder Silicagel (Kieselgel) dazulegen.